



Ausstellung in der Städtischen Galerie Würzburg

Unter dem Titel „Hinterglasmalerei in Volkskunst und Gegenwart“ zeigt die Städtische Galerie Würzburg eine Ausstellung, die eine Brücke von der Tradition zur modernen Kunst aufzeigen will. Sie dokumentiert einerseits mit zahlreichen Ausstellungsstücken aus der bekannten Sammlung Udo Dammert die Zentren der Hinterglasmalerei im Donauraum, in Italien und Spanien sowie in China. Dem gegenübergestellt sind Arbeiten moderner Künstler, die von der volkstümlichen Hinterglasmalerei angeregt wurden.

Die Ausstellung, die bis zum 30. April zu sehen ist, ist geöffnet Samstag und Sonntag von 10-13 Uhr, Dienstag mit Donnerstag von 10-17 Uhr, Freitag von 10-19 Uhr.

Unsere Abbildung zeigt aus der sehenswerten Ausstellung das Hinterglasbild „Liebespaar“, eine Jugendarbeit von Ursula Dethleffs aus Isny im Allgäu.

wecker und Förderer des Volkstanzes in Oberbayern, der Volkskundler und Germanist Prof. Dr. Josef Dünninger (Würzburg), der dem Landesverein seit Jahrzehnten eng verbunden ist und sich als Universitätslehrer wie auch in all seinen Veröffentlichungen tatkräftig für die heimatpflegerischen Anliegen eingesetzt hat.

Bayreuth: Zwei der fast 40 Schauräume des Neuen Schlosses zu Bayreuth, dessen Hauptkomplex 1753-55 nach den Plänen von Sain Pierre entstand, sind jetzt originalgetreu im Stil des Bayreuther Spätrokoko restauriert und eingerichtet worden. Es handelt sich um das sogenannte „Graue Kabinett“ und das „Porzellankabinett“ mit seinen bemerkenswerten, wahrscheinlich von Jean Baptiste Pedrozzi stammenden Stuckdecken und einem Kamin aus grauem Marmor. Den Wand schmuck bilden elektrisch gesicherte Gemälde des bedeutenden schwedischen Porträisten Alexander Roslin (1718-1793) im Wert von einer halben Million Mark. Der Markgräfin Wilhelmine und einem

Hofmaler werden die Pastellbildnisse im „Alten Musikzimmer“ zugeschrieben.

fr 137

Bamberg: Der Ausbau der Alten Hofhaltung neben dem Bamberger Dom ist so weit fortgeschritten, daß ein Teil des Komplexes bereits 1973 zur 1000-Jahr-Feier der Stadt Bamberg museal genützt werden kann. Die Alte Hofhaltung, in der auch das Historische Museum der Stadt Bamberg untergebracht ist, soll künftig die Funktion eines Museums-Zentrums erfüllen.

fr 139

Bayreuth: Zum 18. Male veranstaltet Bayreuth im Frühjahr 1972 seine bereits traditionelle Oberfranken-Ausstellung. Vom 22. April bis 1. Mai werden 350 Aussteller aus Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft auf einem 30.000 qm großen Gelände mit 14 Hallen einen aktuellen Leistungsquerschnitt bieten. Verbunden damit ist eine Landwirtschaftswoche mit Bezirkstierschau aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des oberfränkischen Fleckvieh-Zuchtverbandes. fr 139

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Lachendes Bamberg nennt sich die zu Weihnachten erschienene Hans-Morper-Langspielplatte (Bayerische Verlagsanstalt Bamberg).

Die Vorderseite enthält die berühmte, längst als klassisch anerkannte „Oberhaider Wallfahrt“, zelebriert vom Autor, kongenial untermalt durch die Musik von Altmeister Joseph Nüsslein, mit Sprecher, Vorbeter, Chor der Singgemeinschaft Gartenstadt und Bläserquartett. Wer könnte sich schon dieser überwältigenden Offenbarung fränkischen Gemüts entziehen, dieser Mischung von Urwüchsigkeit, Humor, Weisheit und Poesie, die in der Apotheose der im Abendschein liegenden Stadt Bamberg ihren Höhepunkt erreicht. Nicht weniger stark wirkt die Plattenrückseite. Zwischen zwei bodenständigen Tanzweisen

eingespannt, und durchsetzt von 3 Chorsätzen, bietet sie je vier köstliche Episoden aus dem Bamberger Volksleben, eine „aigentliche Abbildung“, nicht minder gültig wie die Zweidler-Merianische der Bischöflichen Haupt Statt auf der Plattenhülle. Morpers Opus ist ein Dokument, ein Ereignis, ein Freudenspende.

Dr. De.

Geschichte am Obermain. Band 7. Jahrgabe 1971/72 des Colloquium Historicum Wirsbergense. 208 SS, brosch.

Das Colloquium Historicum Wirsbergense dokumentiert seine Arbeit wiederum mit gediegenen Beiträgen in seiner neuen Jahrgabe. Die verschiedensten Bereiche der Heimat- und Landeskunde sind angesprochen. Hans Edelmann „Beobachtungen über das Auftreten von fremden